

Konkret oder lieber abstrakt?

Im Atrium des Ludwigsburger Kreishauses zeigen 25 Künstler bis 3. November plastische Werke

Das Atrium im Erweiterungsbau des Landratsamtes ist ein idealer Raum für Ausstellungen, insbesondere dann, wenn auf der ausgedehnten quadratischen Fläche Skulpturen und Plastiken präsentiert werden. Unter dem Titel „Form im Raum“ zeigen dort seit Montag und noch bis zum 3. November 25 Bildhauerinnen und Bildhauer 71 Werke.

LUDWIGSBURG (wes). Die beteiligten Künstler sind Mitglieder des Bundes freischaffender Bildhauer (BfB). Für den Hausherrn, Landrat Dr. Rainer Haas, war es eine große Freude, diese außerordentlich vielschichtige und damit ansehnliche Ausstellung im Atrium eröffnen zu dürfen. Er zeigte sich beeindruckt von der Fülle der Exponate und dem darin artikulierten Ideenreichtum und er unterstrich die künstlerische Vielfalt, Qualität und Professionalität, die mit den Skulpturen und Plastiken aus unterschiedlichsten Materialien zum Ausdruck kommt. In die Ausstellung führte mit einem profunden Vortrag der Herrenberger Kunsthistoriker Helge Bathelt ein. Musikalisch klangvoll umrahmte Jochen Feucht auf dem Saxofon die gut besuchte Vernissage am Montagabend.

In dem großflächigen, von Tageslicht erhellten Raum kommen die Arbeiten der 25 Künstlerinnen und Künstler überaus günstig zur Geltung. Sie wurden aus traditionel-



Eindrucksvolle Skulpturen im Erweiterungsbau des Ludwigsburger Kreishauses. Foto: Wesner

len Materialien wie Stein, Holz, Metall oder Terrakotta geschaffen, doch auch Werke aus Kunststoffen oder unter Hinzufügung von Stahl, Draht oder Papier können in der

Ausstellung angesehen werden. Neben figurativen Skulpturen und Plastiken finden sich auch solche, die konsequent abstrakt gestaltet wurden. Damit vermittelt diese

Präsentation einen weitgefassten Überblick über das aktuelle Kunstschaffen gerade im Bereich der Bildhauerei. Hoch in den Raum ragende, säulenähnliche Werke, zum Teil mit deutlich erkennbaren Spuren der Oberflächenbearbeitung, fallen ebenso auf, wie zierliche, sehr feingliedrig ausgeführte Figuren aus Bronze in tänzerischer Bewegung. Ästhetische, klar strukturierte, abstrakte Formen prägen zahlreiche Werke aus verschiedensten Steinarten oder edlem Marmor. Sie schenken dem Betrachter uneingeschränkte visuelle Genüsse. Auch Verbindungen unterschiedlichster Materialien wie Marmor mit Holz oder Holz mit Papier führten zur Schöpfung kontrastreich wirkender plastischer Werke. Dem Besucher der Ausstellung bieten sich damit auch überraschende Seherlebnisse.

Einige an der Ausstellung beteiligte Künstlerinnen und Künstler leben im Landkreis Ludwigsburg, so etwa Jörg Failmezzger, Christel Friedmann, Claudia Dietz, Dieter Kränzlein, Roswitha Zimmerle-Walentin oder Bernd Zimmer. Auch die frühere Vorsitzende des Bundes freischaffender Bildhauer, Michaela A. Fischer, die dieses Amt nach 16 Jahren an andere Mitglieder abgab, zeigt extravagante Drahtfiguren mit schwarzem Schamott.

Zum Besuch der Ausstellung „Form im Raum“ sollte man sich Zeit nehmen, um sich von der künstlerischen Vielfalt beeindrucken zu lassen.

- Öffnungszeiten: montags bis mittwochs von 8.30 bis 16 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr, freitags nur bis 12.30 Uhr.

1/10

12